

Jahresbericht 2025

Die Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich, blickt auf zahlreiche interessante und innovative Projekte im Jahr 2025 zurück. Insgesamt wurden österreichweit **34 Projekte** realisiert, davon **13 in Wien**. Acht dieser Veranstaltungen (sechs mit Eintritt, zwei bei freiem Eintritt) wurden von der IGNM Wien mit Unterstützung der MA7 sowie weiterer Fördergeber durchgeführt. Fünf weitere Veranstaltungen waren Teil des Großprojekts „Junge Musik – The Great Learning“. Dabei wurden einzelne Teile des Monumentalwerks *The Great Learning* im Rahmen von fünf großen Einzelveranstaltungen über das gesamte Jahr hinweg an verschiedenen Orten in Wien erarbeitet und präsentiert. Diese Veranstaltungen wurden ausschließlich durch die Großspende der Sacher Artist Collection finanziert und daher – nach Absprache mit den verantwortlichen Personen der MA7 – weder im Förderantrag noch in der Budgetabrechnung berücksichtigt.

Die Publikumsresonanz war durchwegs sehr positiv, ebenso die Zahl der Besucher und Mitwirkenden. Für die großzügige finanzielle Unterstützung danken wir unseren langjährigen Förderpartnern: dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS), der Stadt Wien – Kultur (MA7), dem SKE-Fonds, GFÖM und ÖSTIG/LSG sowie den Kulturabteilungen der Bundesländer Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol. Ebenso gilt unser Dank den Kulturgremien der Städte Klagenfurt, Linz, Salzburg, Graz und Innsbruck.

IGNM – Wien

In Wien wurden 13 Projekte durchgeführt:

/// PHACE: Fast Darkness

18. Jänner 2025 | 19:30

Reaktor, Geblergasse 40, 1170 Wien

Programm

Thomas Wally *Concertino* für Violine und Ensemble, 2024 (UA) 20'

Kompositionsauftrag von PHACE, mit finanzieller Unterstützung des BMKOES und SKE-Fonds

Bruno Strobl *Schatten* für Ensemble, 2024 (UA) 13' *Kompositionsauftrag von PHACE, mit finanzieller Unterstützung des SKE-Fonds*

Daniela Terranova *Notturmo in forma di rosa* for Flute, Clarinet in Bb, Piano, Violin and Cello, 2016 7'

Pasquale Punzo *Immagini d'orizzonte* für Flöte, Klarinette, Klavier, Violine und Cello, 2021 15'

Chaya Czernowin *Fast Darkness III: Moonwords* für sechs Instrumente, 2022 16'



Das Konzert „Fast Darkness“ am 18. Jänner 2025 im Kulturzentrum Reaktor wurde als gemeinsame Produktion von PHACE, der IGNM und Reaktor realisiert. Mit insgesamt fünf Werken bot sich dem Publikum ein

Abend exklusiv mit Musik, die zuvor noch nicht in Wien zu hören war. Nach einem gemeinsamen Call for Scores von PHACE und der IGNM wurde die Komposition „Immagini d'orizzonte“ des italienischen Komponisten Pasquale Punzo ausgewählt und beim Konzert als österreichische Erstaufführung

präsentiert. Ebenso zum ersten Mal in Österreich kamen zwei Werke von Daniela Terranova (Notturmo in forma di rosa) und Chaya Czernowin (Fast Darkness III – Moonwords) zur Aufführung. Dazu lieferten Bruno Strobl mit „Schatten“ und Thomas Wally mit „Concertino für Violine und Ensemble“ neue Werke im Auftrag von PHACE, die am 18. Jänner ihre Uraufführung erlebten. Im Vorfeld stand das Ensemble im intensiven Kontakt und Austausch mit den Komponist:innen, insbesondere zu den beiden neuen Werken, um eine möglichst hochwertige Darbietung zu erreichen. Das Konzert war sehr gut besucht, mit etwa 120 Besucher:innen konnte die Saalkapazität voll ausgenutzt werden. Die Stücke (insbesondere Wally's Concertino) wurden mit langanhaltendem Applaus bedacht.

Eine Produktion von PHACE, in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik und dem REAKTOR Wien.

[Link](#) zur Ankündigung

/// sounding visions award #2

20. Jänner 2025

Klangtheater des Future Art Lab, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

Unter dem Motto Wie klingt deine Vision? suchte der sounding visions #2 nach neuen Konzertformaten, die die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ins Zentrum rücken. Besonders im Fokus stand die Frage, wie Musik auf innovative Weise präsentiert werden kann, sei es durch interdisziplinäre Ansätze, neue räumliche Settings oder die Einbindung des Publikums. Die Initiator_innen Sonja Leipold (IGNM, mdw) und Axel Petri-Preis (mdw) legten dabei besonderen Wert auf eine gender- und diversitätsreflektierte Programmierung sowie die Sichtbarmachung von Komponistinnen. Die hohe Zahl an Einreichungen und



die herausragende Qualität der Beiträge bestätigten die Relevanz des Wettbewerbs. (c. Viktoria Varkony)

Die zwei Preisträgerinnen des Sounding Visions Award #2 sind:

1.Preis: Alba Llorach Roca — *das Verschwinden der Rituale*

1.Preis: Elena Arbonies Jauregui — *Face(s)*

Anerkennungspreise:

Ingvill Statle Skjørten, Mezzosopran — *von Spiegeln und Rätseln*

Anna Grenzner, Cello — *a body to the world*

Anna Maly & Christine Rainer — *Weib, Weiblich*

COFIE — *to paint a vision*

Alle Acts zum Nachschauen:

[Sounding Visions Award \(2025\) - mdw Mediathek](#)

Mit künstlerischer Unterstützung von der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, mit finanzieller Unterstützung von BMKÖS und Stadt Wien Kultur, gefördert vom Gender|Queer|Diversität-Call der Plattform Gender_mdw 2024

/// Junge Musik: The great learning §2

15. März 2025 | 13:30

Westfield Donau Zentrum / Arena, Wagramer Str. 94, 1220 Wien

„Ruhe bewahren in Anwesenheit eines Tigers“

[Cornelius Cardew](#): The great learning §2

Einstudierung: Anna Anderluh

Mitwirkende:

Anna Anderluh, Anna Hauf, Marie-Luise Engel-Schottleitner, Lena Kuchling, Willi Landl,

Karl Emanuel Schmelzer-Ziringer | Stimme

Schülerinnen und Schüler der Musikschulen der Stadt Wien | Trommeln

Sängerinnen und Sänger aus Donaustadt

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Kooperation Westfield Donauzentrum

Mit freundlicher Unterstützung von Sacher Artists' Collection

[Link](#) zur Ankündigung

/// Junge Musik: The great learning §6

24. Mai 2025 | 19:00

StraßenKunstFest am Yppenplatz, 1160 Wien

Cornelius Cardew: THE GREAT LEARNING §6

Einstudierung: Michael Weber

Mitwirkende: Menschen mit Anmeldung und Menschen, die spontan einsteigen wollen

Musikalische Leitung: Michael Weber

Organisation: Cordula Bösze, Gordana Crnko, Kira David

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Mit freundlicher Unterstützung von Sacher Artist's Collection

Kooperation Brunnenpassage

[Link](#) zur Ankündigung

/// Junge Musik: The great learning §5

18. Juni 2025 | 16:30

Bildungszentrum Simmering, Gottschalkgasse 10, 1110 Wien

Cornelius Cardew: THE GREAT LEARNING §5

Einstudierung: Šimon Vosecek

Mitwirkende: Schüler:innen ausgewählter Elemu- und Instrumentalklassen der Musikschule Simmering: Adrian Artacho | Computermusik, Theresia

Schmidinger | Klarinette, Elemu Daniel Moser und Hanno Garrelts | Elemu,

Dietmar Flosdorf | Orchester & Klangfahrrad Hermann Fiechtl | Trompete,

Albin Paulus | Weltmusik & Klangfahrrad Wiener ABChor Simmering |
Cassandra Grujcic, Markus Jandrisits Spielmusik des Gymnasiums
Gottschalkgasse | Martina Blaschek JamMusicLab | Marianne Laumann

THE GREAT LEARNING von Cornelius Cardew entstand in den Jahren 1969–71. Die Partitur besteht aus sieben Paragraphen, die sich auf der Grundlage von Konfuzius-Texten (in der englischen Übersetzung von Ezra Pound) mit dem Erlernen von Gemeinschaftssinn beschäftigen.

THE GREAT LEARNING §5 öffnet einen kollektiven Raum für Klang, Gemeinschaft und soziales Lernen. Dieser Teil ist geprägt von wiederholten Textrezitationen, langsam sich entfaltenden Klangflächen, Kinderspielen und einfachen musikalischen Handlungen, die von Laien wie Profis gleichermaßen ausgeführt werden können. Cardew zielt damit auf eine Demokratisierung des Musizierens – Musik als Prozess, nicht Produkt, als gemeinsame Erfahrung jenseits traditioneller Hierarchien und Hörgewohnheiten. Im Text heißt es: *Nachdem sie diese Aufrichtigkeit erlangt hatten, festigten sie ihre Herzen. Da sie nun Ordnung in ihrem eigenen Heim hatten, brachten sie gute Regierung in ihre Staaten. Und als ihre Staaten gut regiert wurden, kam das ganze Reich ins Gleichgewicht.*

Die IGNM und die Musikschulen der Stadt Wien bereiten die Aufführungen der einzelnen Paragraphen in verschiedenen Teilen der Stadt Wien vor, jeweils in Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Initiativen.

Am 30. November 2025 wird es beim Festival Wien Modern im Konzerthaus eine Gesamtaufführung geben.

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien
Mit freundlicher Unterstützung von Sacher Artist's Collection und mit Dank an
Georg Baselitz Kooperation Wien Modern und Konzerthaus Wien

[Link](#) zur Ankündigung

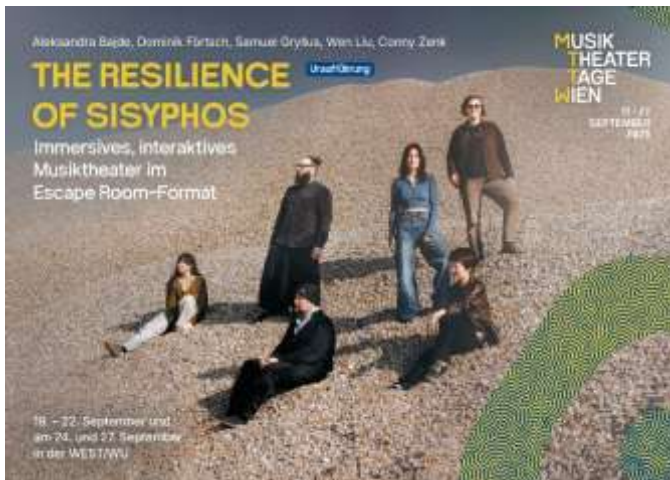
/// The Resilience of Sisyphos

Immersives, interaktives Musiktheater im Escape-Room Format

19., 22. & 24. September 2025 | 18:00 Uhr

20., 21. & 27. September 2025 | 15:00 Uhr

WEST/WU, Augasse 2-6, 1190 Wien



Das Projekt stellt das Ergebnis eines mehrjährigen künstlerischen und forschungsorientierten Prozesses dar und verfolgt einen gesellschaftspolitischen Ansatz im zeitgenössischen Musiktheater. Es wurde von einem interdisziplinären

Kollektiv aus Komponist:innen (**Aleksandra Bajde, Wen Liu, Conny Zenk, Dominik Förtsch, Samu Gryllus**), Regie (Carmen C. Kruse), Szenografie (Lisa Horvath) sowie Musiker:innen des Ensembles Studio Dan, Sänger:innen, Schauspieler:innen und Techniker:innen entwickelt. Ergänzend wirkten externe Expert:innen und zivilgesellschaftliche Partner:innen mit.

Die Aufführung fand an elf unterschiedlichen Schauplätzen der Alten Wirtschaftsuniversität Wien statt und setzte auf ein immersives, partizipatives Format. Das Publikum wurde in Kleingruppen durch die Performance geführt und aktiv in künstlerische und soziale Prozesse eingebunden. Dabei entstanden temporäre Gemeinschaften, unterstützt durch performative Aufgaben, Gespräche und gemeinsame Mahlzeiten.

Ein zentrales Merkmal des Projekts war die kollektive Kompositionsweise: Fünf Komponist:innen entwickelten jeweils eigenständige Raumkonzepte und gestalteten gemeinsam Übergangs- und Interaktionsräume, wodurch eine vielschichtige, kohärente musikalische Struktur entstand.

The Resilience of Sisyphos wurde im Rahmen der Musiktheatertage Wien 2025 insgesamt sechsmal aufgeführt; zusätzlich fanden drei

Probenaufführungen mit rund 300 Besucher:innen statt. Die Produktion wurde umfassend dokumentiert und bildet die Grundlage für weitere künstlerische Entwicklungen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung partizipativer und gesellschaftlich engagierter Formen des zeitgenössischen Musiktheaters.

Idee, Creative Production, Projektleitung: Dominik Förtsch

Creative Development, Text- und Stückentwicklung: Carmen C. Kruse mit Marie-Therese Auer, Dominik Förtsch, Tara Khozein und Lisa Horvath

Komposition, musikalische Entwicklung: **Aleksandra Bajde, Dominik Förtsch, Samu Gryllus, Wen Liu** und **Conny Zenk**

Regie & Konzept: Carmen C. Kruse

Bühne und Kostüm: Lisa Horvath

Performance: Hubert Bründlmayer (Perkussion, Studio Dan), Viola Falb (Saxophon, Studio Dan), Dominik Förtsch, Samu Gryllus, Tara Khozein, Philipp Kienberger (Kontrabass, Studio Dan), Wen Liu, Hasti Molavian

Technik: Georg Hühnerfuß (Leitung), Georg Hartl

Outside Eye: Marie-Therese Auer

Projektmanagement: Vera Riesz

Ausstattungshospitanz: Lilith Raab

Ausstattungsassistenz: Hannah Berki

Eine Produktion von MuPATH in Koproduktion mit Musiktheatertage Wien

[Link](#) zur Ankündigung

/// Junge Musik: The great learning §3 und §4

01. Oktober 2025 | 19:30

ORF RadioKulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30A, 1040 Wien

18:00 Uhr | Funkhaus Club

Konzerteinführung: Cornelius Cardews *The Great Learning* im Kontext der chinesischen Kulturrevolution. Die Musik-wissenschaftlerin Monika Voithofer

spricht mit den Sinologen Wolfgang Kubin & Richard Trappl

19:30 Uhr | RadioKulturhaus Großer Sendesaal

Cornelius Cardew

THE GREAT LEARNING §3

für große Instrumente und Stimmen

Schüler:innen aus den Musikschulen der Stadt Wien

Subchor | Leitung: Ivan Beaufils

THE GREAT LEARNING §4

für Chor und Orgel

Freund(t)-Ensemble | Leitung: Daniel Freistetter

Orgel: Daniel Freistetter

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Kooperation Funkhaus Wien und ORF RadioKulturhaus

Mit freundlicher Unterstützung von Sacher Artist's Collection

[Link](#) zur Ankündigung

/// Junge Musik: The great learning §7

17. Oktober 2025 | 17:00 Uhr

Reallabor Fassfabrik, Lastenstraße 19, 1230 Wien



Cornelius Cardew: THE GREAT LEARNING §7

Gesamtleitung: Hans Schneider

Mitwirkende | Einstudierung, Betreuung:

Studierende am Institut für musikpädagogische Forschung & Praxis der mdw |
Christian Martinsich

Schüler:innen des BRG Wien III Boerhaavegasse | Beate Länger-Ölz

Schüler:innen des BRG 22 AHS Theodor Kramerstraße | Margot Nessmann

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Kooperation Reallabor Fassfabrik

Mit freundlicher Unterstützung von Sacher Artist's Collection

[Link](#) zur Ankündigung

/// Ensemble Wiener Collage: Fünf Jubiläen

20. Oktober 2025 | 18:30 Uhr

Arnold Schönberg Center, Zaunergasse 1–3, 1030 Wien

Ensemble Wiener Collage

Stefan Obmann Posaune

Cornelia Horak Sopran

René Staar Musikalische Leitung

Programm

Gerald RESCH (*1975): Antipoden für Posaune und 7 Instrumente (2012)

Margareta FERÉK-PETRIĆ (*1982): Killing-Godot für Violoncello und
Akkordeon (2017)

Arnold SCHÖNBERG (1874-1951): Zwei Lieder op. 14 (1907/08)

Maurice RAVEL (1875-1937): Sonate für Violine und Klavier (1923-1927)

Tanja Elisa GLINSNER (*1995): Herauf nun herauf, du großer Mittag...!
(2015)

Luigi DALLAPICCOLA (1904-1975): „Due liriche di Anacreonte“ per soprano,
clarinetto piccolo, clarinetto, viola, pianoforte (1944/45)

Ernst KRENEK (1900-1991): Fünf Stücke für Posaune und Klavier, op. 198 (1967)

Im Zentrum dieses Kooperationskonzerts zwischen der IGNM und dem Ensemble Wiener Collage standen mehrere Jubiläen: 2025 jähren sich der 150. Geburtstag von Maurice Ravel sowie der 125. Geburtstag von Ernst Krenek. Zudem wurde des 50. Todestags von Luigi Dallapiccola gedacht, einem wichtigen Vertreter der Musik des 20. Jahrhunderts und Verehrer Arnold Schönbergs. Alle drei Komponisten sind Ehrenmitglieder der IGNM/ISCM.

Darüber hinaus wurden auch zeitgenössische Positionen einbezogen: Gerald Resch (50. Geburtstag) und Tanja Elisa Glinsner (30. Geburtstag) erweiterten gemeinsam mit Margareta Ferek-Petrić das Programm in Richtung des 21. Jahrhunderts.

Der Konzertabend war sehr gut besucht; die Interpretationen wurden vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus gewürdigt.

Kooperation Ensemble Wiener Collage, Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) und Arnold Schönberg Center

[Link](#) zur Ankündigung

/// Wien Modern: MATINÉE PETITE

09. November 2025 | 13:00 Uhr

mumok, Museumsplatz 1070 Wien

Programm

[Alexander J. Eberhard](#): Viola Quartett (2025 UA)

Moritz Eggert: Außer Atem (1994) - 7'

Carole Finer: Magic Carpet (1971)

[Garth Knox](#): Violin Spaces Nr. 5: No Pitch, No Problem (2017)

[György Ligeti](#): Sechs Bagatellen für Bläserquintett. Auszüge (1953) - 15'

Kompositionen von Benjamin Britten u.v.a.

Mitwirkende

Schüler:innen der Musikschulen der Stadt Wien

[Cordula Bösze](#): Konzept, Leitung

Robert Corazza: Konzept, Leitung

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Kooperation Wien Modern und mumok – museum moderner Kunst stiftung
ludwig wien

[Link](#) zur Ankündigung

/// Wien Modern: CHAUM [KaOUM]

22. November 2025 | 20:00 Uhr

23. November 2025 | 17:00 Uhr

WUK Projektraum, Währinger Straße 59, 1090 Wien

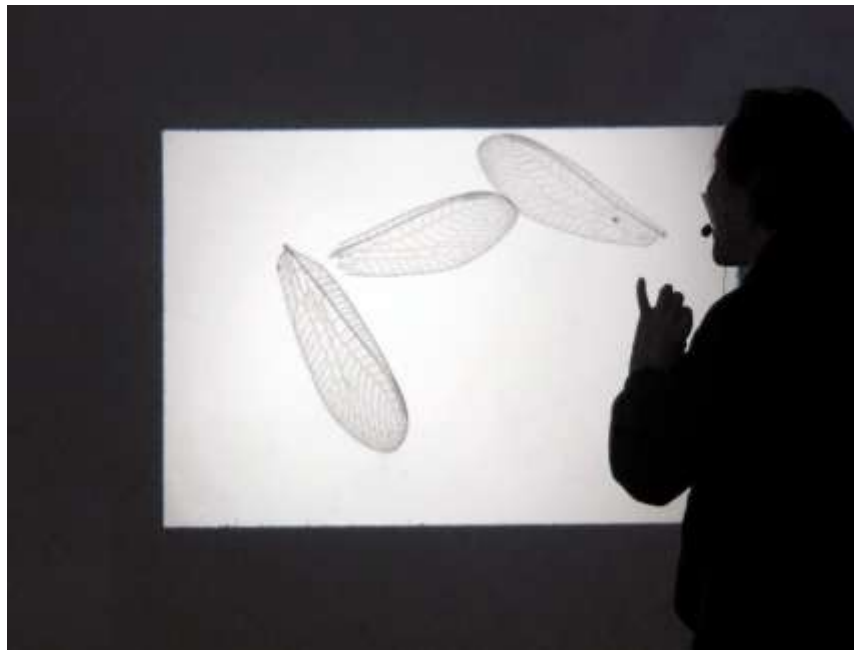


Foto: Sabine Maier

Programm

[Katharina Klement](#), [Isabelle Duthoit](#), [Sabine Maier](#): CHAUM [kaum].
Installative Oper (2020–2025 UA) - 50'

Cast

[Katharina Klement](#): Konzeption, Produktion, Klavier, Elektronik

[Isabelle Duthoit](#): *Stimme, Performance*

[Sabine Maier](#): *Visuelle Inszenierung*

Vera Liulko: *Kostüme*

Julian Hruza: *Bühnenbauten*

[Christian Reiner](#): *Off-Sprecher*

[Anat Stainberg](#): *œil extérieur*

[Christina Bauer](#): *Klangregie*

Mersolis Schöne: *Filmische Gestaltung, Dokumentation*

Miriam Jochmann: *Produktionsassistentz*

Margret Kreidl: *Text*

Ernst Herbeck: *Text*

Lynn Book: *Text*

Oswald Egger: *Textfragmente*

Das Projekt *CHAOUN* entstand aus einer seit 2020 entwickelten künstlerischen Idee, die sich mit der Entstehung von Sprache aus dem Klang auseinandersetzt. Inspirationsquellen waren unter anderem indische Schöpfungsmythen sowie Figuren wie Parzival und Kaspar Hauser.

Erste Arbeitsphasen und Proben fanden im Frühjahr 2021 im Schloss Wolkersdorf mit dem Kernteam Isabelle Duthoit (Stimme), Sabine Maier (visuelle Gestaltung) und Katharina Klement (Komposition, Klavier, Elektronik) statt. In weiterer Folge wurde das Projekt in regelmäßigen Arbeitsphasen weiterentwickelt. Die Struktur basiert auf klar definierten Formteilen, die sowohl kompositorisch als auch improvisatorisch ausgearbeitet wurden.

Das künstlerische Team wurde im Laufe der Produktion um weitere Mitwirkende in den Bereichen Kostüm, szenische Betreuung, Klangregie und Bühnenbild erweitert.

Die Aufführungen fanden am 22. und 23. November 2025 im WUK Projektraum statt und waren ausverkauft. Aufgrund der positiven Resonanz sind weitere Aufführungen im deutsch- und französischsprachigen Raum in Planung.

Produktion Katharina Klement | Koproduktion Wien Modern und IGNM

[Link](#) zur Ankündigung

/// Wien Modern: The Great Learning

30. November 2025 | 11:00 Uhr

Wiener Konzerthaus, Lothringerstraße 20, 1030 Wien



Foto: Sofija Palurovic

Programm

Cornelius Cardew: *The Great Learning* (1968) - 400'

§ 1 für Chor (sprechend, Steine und Pfeifen spielend) und Orgel

§ 2 für Sänger:innen und Trommler:innen

§ 3 für große Instrumente und Stimmen

§ 4 für Chor (schreiend, geriffelte Instrumente spielend, Rasseln, Glöckchen) & Orgel

§ 5 für eine große Anzahl von Laienmusiker:innen, die Gesten vollführen, Aktionen performen, sprechen, singen und eine große Anzahl von Instrumenten spielen (mit Ode Machines für 10 Sänger:innen)

§ 6 für eine beliebige Anzahl untrainierter Musiker:innen

§ 7 für eine beliebige Anzahl untrainierter Stimmen

Mitwirkende

Cordula Bösze: Konzept, Leitung

Kira David: *Konzept, Leitung*

Sonja Leipold: *Konzept, Leitung*

Sophie Löschenbrand: *Konzept, Leitung*

Michael Weber: *Konzept, Leitung*

Aleksandra Bajde: *Organisation*

Bernhard Staudinger: *Organisation*

Jens Schubbe: *Beratung*

Gunter Schneider: *Beratung*

Hans Schneider: *Beratung*

Monika Voithofer: *Musikwissenschaftliche Kontextualisierung, Gespräche*

Schüler:innen der Musikschulen der Stadt Wien und Stadt Tulln:

Studierende der mdw und des JamMusicLab, Schüler:innen aus Wien (VS und BRG):

Chöre aus Wien und NÖ:

Ausgebildete und nichtausgebildete Solist:innen u.v.m.

Die Gesamtaufführung von *The Great Learning* fand am 30. November 2025 im Wiener Konzerthaus mit einer Generalprobe am Vortag statt und wurde in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Österreich, Wien Modern und dem Wiener Konzerthaus realisiert. Unter der Projektleitung von Cordula Bösze, Bernhard Staudinger, Kira David und Sophie Löschenbrand wurde ein groß angelegtes, partizipatives Musikprojekt umgesetzt, das rund 350 Mitwirkende – darunter Schüler:innen, Studierende, Chöre, Musiker:innen und Performer:innen – sowie ein Organisationsteam von etwa 115 Personen einbezog.

Ziel war die vollständige Aufführung von Cornelius Cardews siebenteiligem Werk unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion, Diversität und kollektiver Teilhabe. Ergänzt wurde das künstlerische Programm durch ein ganztägiges Rahmenprogramm mit Workshops, Talks, Filmvorführungen und Angeboten für Kinder. Die Veranstaltung war eingebettet in eine über das Jahr 2025 verteilte Konzertreihe, in der einzelne Paragraphen des Werks an verschiedenen Wiener Orten präsentiert wurden.

Die Generalprobe zeigte insbesondere im organisatorischen Bereich Verbesserungspotenzial, etwa in der Koordination von Check-in-Prozessen, Beschilderung und technischer Vorbereitung. Gleichzeitig erwies sie sich als essenziell für die erfolgreiche Abstimmung aller Beteiligten und trug maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf am Aufführungstag bei.

Die Aufführung selbst verlief planmäßig, begann pünktlich und konnte ohne größere Störungen durchgeführt werden. Mit rund 900 Besucher:innen entsprach die Publikumsresonanz den Erwartungen. Besonders positiv hervorgehoben wurden die effiziente Zusammenarbeit aller Teams, die aktive Einbindung des Publikums sowie die niederschwellige und offene Atmosphäre im gesamten Haus. Das vielfältige Rahmenprogramm wurde sehr gut angenommen und trug wesentlich zur Gesamtwirkung des Projekts bei.

Insgesamt kann die Veranstaltung als großer Erfolg bewertet werden – sowohl in künstlerischer als auch in organisatorischer Hinsicht. Die breite mediale Berichterstattung (u. a. ORF, Presse, Kurier, Standard) sowie das durchwegs positive Feedback bestätigen die hohe Relevanz und Wirkung des Projekts. Herausforderungen ergaben sich punktuell in der Zusammenarbeit mit einzelnen Partnerinstitutionen, insbesondere durch personelle Veränderungen und kurzfristige Absagen.

Für zukünftige Projekte empfiehlt sich eine noch frühzeitigere Abstimmung organisatorischer Abläufe sowie klar definierte Kommunikationsstrukturen mit allen Kooperationspartnern.

Produktion IGNM / Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien

Mit freundlicher Unterstützung von Gutmann Private Bankers und Sacher Artist's Collection

Koproduktion Wien Modern und Wiener Konzerthaus

[Link](#) zur Ankündigung

/// Zwei Komponistinnen im Dialog: Luna Alcalay und Ming Wang

03. Dezember 2025 | 19:00 Uhr

Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien

Programm

Luna Alcalay: *transparenz* für Klavier, Violine und Violoncello (1995)

Ming Wang: *Retrospektive* für Streichquartett (UA 2015)

Luna Alcalay: *relatif à la sonorité* für Streichtrio (1998)

Ming Wang: *Im Moment der Verklärung* für Streichquartett und Klavier (2012)

Luna Alcalay: *touches II* für Klavier und Streichquartett (UA 2007/08)

Kaori Nishii – Klavier

Lerchenfeld Quartett

Maximilian Bratt – 1. Violine

Anna Obermayr – 2. Violine

Alexander Znamensky, Viola

Arne Kircher – Violoncello

Monika Voithofer – Moderation

Das Konzert wurde in Zusammenarbeit mit dem Cellisten Arne Kircher (Lerchenfeld Quartett), der Pianistin Kaori Nishii sowie der Moderatorin Monika Voithofer realisiert.

Im Zentrum standen die Entdeckung, Publikation, Präsentation und Uraufführung des Spätwerks *Touches II* (2007/08) von Luna Alcalay, entstanden in Kooperation zwischen der IGNM, der Österreichischen Nationalbibliothek und der Edition HH. Darüber hinaus wurde das Werk *Retrospektive* (2015) von Ming Wang uraufgeführt.

Der stilistische Kontrast zwischen den beiden Komponistinnen eröffnete ein Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Generationen und kulturellen Kontexten. Das Konzert war mit rund 50–60 Besucher:innen gut besucht, darunter Fachpublikum sowie musikinteressierte Zuhörer:innen verschiedener

Altersgruppen, einschließlich Zeitzeug:innen aus der Generation von Luna Alcalay.

Das Konzert wurde durch Audioaufnahmen und Fotografien dokumentiert. Die Materialien stehen für zukünftige Projekte zur Verfügung und tragen zur weiteren Sichtbarmachung von in Österreich lebenden Komponistinnen bei.

In Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek Musiksalon und dem Institut für Österreichische Musikedokumentation

[Link](#) zur Ankündigung

IGNM – Kärnten

/// TABU – Stummfilmmusik von Violeta Dinescu

10. Juli 2025 | 21:15

Sommerkino Villach

Musik von **Violeta Dinescu**

Ausführende: [Ensemble NeuRaum](#)

Der Stummfilm Im Tabu (1931) von Friedrich Wilhelm Murnau fasziniert mit seiner Bildsprache und poetischen Erzählweise. Die Musik von Violeta Dinescu verstärkt mit modernen Klangfarben die emotionale Tiefe des Films und intensiviert seine Dramatik.

In Kooperation mit dem Carinthischen Sommer und dem Sommerkino Villach

[Link](#) zur Ankündigung

/// EXPAN – Werkstatt für Neue Musik

14.–17. November 2025

Spittal an der Drau, Kärnten

Freitags 14. Eröffnung

NASOM Gewinner

Samstag 15. Konzert der Uraufführungen - MusikschülerInnen

MusikschülerInnen und ein Trio des Studio Dan

Eingeladene Komponist*innen:

Tamara Friebe, Veronika Mayer, Daniel Oliver Moser,

Wolfgang Seierl, Sara Stevanovic

Sonntag 16. Matinee

Ensemble NeuRaum

In Kooperation mit den Musikschulen und der Stadt Spittal

Freitag, 14. November
19.30 | Musiksaal, Schloss Porcia
ERÖFFNUNGSKONZERT
Duo Judith Fiedl (Violine) und
Maria Mogas Gamsana (Akkordeon)
Werke von: Aiysha Azka, Georgina Derbet, Sarue
Ichida, Hiroko Yokoyama, Malin Böng, Sara Gajserić

Samstag, 15. November
11.00 | Musiksaal, Schloss Porcia
KONZERT – URAUFFÜHRUNGEN
Schüler*innen der
Musikschule Spittal/Drau-Balldramsdorf
aus den Klassen: Nora Brenner, Barbara Heber,
Barbara Horvat, Robert Busch, Regina Wiesflecker
(MS Spittal/Balldramsdorf), Margret Kautschacher
(WS Kleblach/Lind), Evelyn Walcher, Susanne Kugler,
Christine Aichner (MS Villach)
Trio des STUDIO DAN (Wien)
Wolfram Reier (Violoncello), Daniel Biegler (Posaune),
Manuel Mayer (Kornettbass)
EXTRA 25 Komponist*innen: Tamara Friebe,
Veronika Mayer, Daniel Oliver Kauer, Wolfgang
Seiert, Sara Shevanovic
Moderation: Nina Polaschegg

Sonntag, 16. November
11.00 | Musiksaal, Schloss Porcia
MATINEE
Ensemble NeuRaum i/g: Bruno Strobl
Werke von: Alexandra Karastoyanova-Hermentin,
Anna Arkaschina, Anna Skaldannaya, Bruno Strobl

**interne internationale
Gesellschaft
für Neue Musik**
In Zusammenarbeit mit der Musikschule
und der Stadtgemeinde Spittal an der Drau

ZIMMERRESERVIERUNG:
TOURISTENVERBAND SPITTAL
Burgplatz
A-9800 Spittal/Drau
Telefon 04336 / 33000
welcomes@spital-milhoettense.at

INFORMATION:
KULTURAMT SPITTAL
Burgplatz
A-9800 Spittal/Drau
Telefon 04336 / 5330-00
monika.gabernsek@spital-drau.at
oder TAM – ZWISCHENTON
Tel. 04336 / 3343239

EINTRITTSPREISE
Eintrittspreise KONZERT & MATINEE
EUR 4,- / 7,- 10,-
KulturCard Kärnten und Kelag PlusCard-Inser sind gültig.
Kartenverkauf im Porcia Kartendbüro, Schloss Porcia,
Tel. 04336/33000, Email: kartend@porcia.at

14.-16. November 2025
Spittal/Drau • Kärnten

Land Kärnten, Volksbank Kärnten, Spittal, ECE

/// Festkonzert mit dem Ensemble NeuRaum zum 20-jährigen Bestands-Jubiläum

5. Dezember 2025 | 19:30

Gemeindezentrum St. Ruprecht, Klagenfurt, Kinoplatz 3

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Anna Skaldannaya Der letzte Mondschein

Alexandra Relief Karastoyanova-Hermentin

Dieter Kaufmann Wiener Werkl (Elektroakustik)

Alfred Zimmerlin Jonglagen

Bruno Strobl Der Geist vom Kanzi, Video von Stefanie Laura Kleindopp

Gerhard E. Winkler Enklaven – 2. u. 3. Satz

IGNM – Oberösterreich

Jahresprogramm 2025 der Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM Oberösterreich) war geprägt von inhaltlicher Vielfalt, künstlerischem Mut und neuen Kooperationen. In zahlreichen Konzerten, Lecture-Formaten und installativen Projekten wurde zeitgenössische Musik nicht nur präsentiert, sondern als lebendiger Diskursraum erfahrbar gemacht. Ziel war es, aktuelle kompositorische Positionen sichtbar zu machen, innovative Aufführungsformate zu erproben und nachhaltige Netzwerke zwischen Künstler*innen, Institutionen und Publikum zu stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Förderung neuer Werke: Mehrere Programme bestanden ausschließlich aus Uraufführungen, darunter Projekte, deren Komponist*innen aus einem offenen Call for Projects ausgewählt wurden. Damit setzte die IGNM Oberösterreich ein klares Zeichen für Transparenz, Chancengleichheit und die aktive Unterstützung aktueller kompositorischer Entwicklungen. Die entstandenen Werke spiegelten eine große ästhetische Bandbreite wider – von kammermusikalischer Verdichtung über elektroakustische Formate bis hin zu installativen und performativen Ansätzen.

Das Jahresprogramm war zudem von intensiven Kooperationen getragen. Neben der engen Zusammenarbeit mit der Bruckneruniversität Linz konnten neue Partnerschaften – etwa mit dem Kulturraum HP23 – initiiert werden. Gleichzeitig wurden bestehende Medienkooperationen, unter anderem mit DORF TV, erfolgreich fortgeführt und ausgebaut, wodurch eine nachhaltige Sichtbarkeit der Projekte gewährleistet werden konnte.

Die Veranstaltungen des Jahres 2025 waren durchweg sehr gut besucht und stießen auf großes Interesse. In einzelnen Fällen übertraf der Publikumsandrang die Erwartungen deutlich, was die Relevanz zeitgenössischer Musikformate in Oberösterreich eindrucksvoll unter Beweis stellte. Die offene Atmosphäre vieler Veranstaltungen lud zu Gesprächen, Diskussionen und vertiefender Auseinandersetzung ein und stärkte den Austausch zwischen Kunstschaffenden und Publikum.

/// Leicht über Linz: BLACK PAGE ORCHESTRA 01

Montag, 10. März 2025 | 18:30

Sonic Lab der **Anton Bruckner Privatuniversität Linz**, Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz

Am 10. März 2025 fand im Sonic Lab der Anton Bruckner Privatuniversität Linz das Konzert „Black Page Orchestra 01 – Far Stretched Stories“ statt. Die künstlerische Koordination lag bei Hannes Löscher, interpretiert wurden die Werke vom Black Page Orchestra, einem international profilierten Ensemble für zeitgenössische Musik.

Das Programm widmete sich musikalischen Erzählformen jenseits linearer Dramaturgien. Die präsentierten Werke entwickelten sich in gedehnten Zeitverläufen, komplexen Überlagerungen und abrupten Brüchen. Charakteristisch waren extreme dynamische Kontraste, differenzierte Geräuschanteile, mikrotonale Schichtungen sowie vielschichtige rhythmische Strukturen. Elektronische Klänge traten dabei in einen differenzierten Dialog mit instrumentalen Aktionen und eröffneten dichte, teils fragile, teils eruptive Klangräume.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der präzisen Ausarbeitung klanglicher Details: fein abgestufte Artikulationen, erweiterte Spieltechniken sowie die räumliche Disposition der Klangquellen nutzten die spezifischen akustischen Möglichkeiten des Sonic Lab gezielt aus. Die Werke entfalteten eine starke physische Präsenz und untersuchten Spannungsfelder zwischen Struktur und Expressivität, Kontrolle und Kontrollverlust. Das Konzert war sehr gut besucht und stieß auf großes Publikumsinteresse. Die konzentrierte Atmosphäre sowie die intensive Resonanz unterstrichen die Relevanz des Programms innerhalb des Festivals und bestätigten die Bedeutung anspruchsvoller Formate der zeitgenössischen Musik im aktuellen Kulturbetrieb.

Mitwirkende

Luca Lavuri – Klavier

Samuel Toro Perez – E-Gitarre

Matthias Kranebitter – Electronics

Kaja Farszky – Perkussion

Programm

Elena Rykova – *101% mind uploading* (2015)

Mirela Ivcevic – *Scarlet Song* (2015)

Matthias Kranebitter – *Pitch Study No. 2 / the 88 piano keys* (2022)

Rafael Cendo – *Faction* (2011)

Georgia Koumara – *Wurst* (2019)

[Link](#) zur Ankündigung

/// Leicht über Linz: JANUS ENSEMBLE – WÄHRET DEN ANFÄNGEN

Mittwoch, 12. März 2025 | 18:30

Großer Saal der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Alice-

Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz

Am 12. März 2025 präsentierte das JANUS Ensemble Wien im Großen Saal der Anton Bruckner Privatuniversität Linz das Konzertprojekt „Wehret den Anfängen“. Die künstlerische Koordination lag bei Hannes Löschel, die kompositorische Betreuung übernahm Christoph Cech.

Ausgangspunkt des Projekts war das Anliegen, zeitgenössische Musik nicht als bloßen ästhetischen Konsum zu verstehen, sondern als Medium kritischer Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

Studierende der Bruckneruniversität wurden eingeladen, sich künstlerisch mit politischen und sozialen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese in eigenständigen musikalischen Positionen zu reflektieren.

Im Rahmen des Projekts entstanden elf Uraufführungen von Studierenden, die im Konzert erstmals präsentiert wurden. Ergänzt wurde das Programm durch ein Werk von Christoph Cech, das anlässlich des Endes seiner Lehrtätigkeit zur Uraufführung gelangte. Für die beteiligten Studierenden bot das Projekt eine wesentliche künstlerische und professionelle Erfahrung: die Entwicklung neuer Werke unter realen Produktionsbedingungen, die enge Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Ensemble sowie die Präsentation im Rahmen eines renommierten Festivals.

Das Konzert war sehr gut besucht und stieß auf großes Publikumsinteresse. Die engagierte Resonanz bestätigte die Relevanz des künstlerischen Ansatzes und unterstrich den nachhaltigen Mehrwert des Projekts für die Ausbildung der beteiligten Komponist:innen.

Mitwirkende

Victoria Pfeil – Saxophon
Dominik Fuss – Trompete
Simon Teurezbacher – Tuba
Simon Raab – Synthesizer
Tibor Kövesdi – E-Bass
Robert Pockfuss – E-Gitarre
Raimund Vogtenhuber – Electronics
Bernhard Schimpelsberger – Drumset
Max Kanzler – Perkussion
Tatjana Wurzer – Stimme
Joanna Lewis – Violine
Gerhard Marschner – Viola
Arne Kircher – Violoncello
Christoph Cech – Künstlerische Leitung und Dirigat

Programm (Uraufführungen)

Alireza Shahabolmolkfard – *It's ALL RIGHT!* (2025)
Natascha Hecher – *(aus)-brechen-des Schweigen(s)* (2025)
Christoph David Meier – *Vergegenwärtigung des Unbegreifbaren* (2025)
Mohsen Shanenchi – *I will stand against the darkness and shout, sometimes loudly and sometimes softly* (2025)
David Hecher – *Das Schreien und die Scherben* (2025)
Atousa Falamarzian – *heal* (2025)
Robert Pockfuss – *Wir bedauern* (2025)
Christian Pusch – *Abgesang* (2025)
Moldir Slyamova – *Snitch* (2025)
Emil Vijgen – *Bound* (2025)

Anna Hazarian – *feelinverse* (2025)

Christoph Cech – *VATER MUTTER UNSER MENSCH* (2025)

[Link](#) zur Ankündigung

/// DuoLab51 – The Cold Trip - Part II

Lecture

14. Mai 2025 | 14:00

Sonic Lab der **Anton Bruckner Privatuniversität Linz**, [Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz](#)

Konzert

14. Mai 2025 | 19:30

Sonic Lab der **Anton Bruckner Privatuniversität Linz**, [Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz](#)

Am 14. Mai 2025 fand im Sonic Lab der Anton Bruckner Privatuniversität Linz das Lecturekonzert „The Cold Trip – Part II“ mit dem DUOlabor51 statt. Das Format verband eine einführende Präsentation für Studierende mit einem abendlichen Konzert und setzte damit einen klaren Schwerpunkt auf künstlerische Vermittlung und zeitgenössische Aufführungspraxis.

Im Rahmen der Präsentation gaben Johanna Vargas (Stimme) und Magdalena Cerezo (Klavier/Medien) Einblicke in ihre Arbeit mit zeitgenössischer Vokalmusik. Im Fokus standen erweiterte vokale und performative Techniken sowie die Verbindung von Stimme, Instrument und Elektronik.

Im anschließenden Konzert wurde *The Cold Trip – Part II* von Bernhard Lang aufgeführt, ein Werk für Stimme, Klavier und Elektronik, das sich auf Winterreise bezieht und die Wahrnehmung von Zeit als zentrales kompositorisches Element thematisiert. Ergänzt wurde das Programm durch zwei eigens für das Duo entstandene Uraufführungen: *Oda* von Jorge Gómez Elizondo sowie *cos'è una donna?* von Natalia Laguens. Beide Werke wurden in einem musiktheatral erweiterten Ansatz realisiert, der charakteristisch für die künstlerische Praxis von DUOlabor51 ist.

Besonders hervorzuheben ist die Anwesenheit aller beteiligten Komponist:innen beim Konzert, die den direkten Austausch mit Publikum und Interpretinnen ermöglichte. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse. In ihrer Verbindung von künstlerischer Praxis, Vermittlung und zeitgenössischer Musikproduktion setzte sie einen überzeugenden Akzent im universitären Kontext und unterstrich die Relevanz innovativer Konzertformate.

Mitwirkende

Johanna Vargas – Stimme

Magdalena Cerezo – Klavier/Medien

Programm

Bernhard Lang – *The Cold Trip – Part II* (2014/15)

Jorge Gómez Elizondo – *Oda* (2025, UA)

Natalia Laguens – *cos'è una donna?* (2025, UA)

[Link](#) zur Ankündigung

/// Duo Shattered Objects I Deluged

INSTALLATION / PERFORMANCE

1. Oktober 2025 | Die Installation ist von 16 bis 21 Uhr geöffnet, die Performance beginnt um 19 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten)

Hauptplatz23, Dachgeschoss, Linz

Am 1. Oktober 2025 realisierte die Internationale Gesellschaft für Neue Musik Österreich in Zusammenarbeit mit HP23 das Projekt „Deluged“ des DUO Shattered Objects. Die ganztägig zugängliche Installation mit abendlicher Konzertperformance markierte die erste Kooperation zwischen IGNM und HP23 und erwies sich als künstlerisch wie organisatorisch äußerst gewinnbringend.



Über mehrere Stunden hinweg wurde der Dachboden des HP23 in einen vielschichtigen Klang- und Wahrnehmungsraum transformiert. Mittels Live-Elektronik, Video, Licht und performativen Elementen entstand eine immersive Umgebung, die dem Publikum eine freie Bewegung im Raum sowie individuelle Perspektiven auf das Werk ermöglichte. In der abendlichen Performance verdichteten sich die installativen Elemente zu einer dramaturgisch fokussierten Form und führten die unterschiedlichen Ebenen des

Projekts zusammen.

Der offene und atmosphärisch einladende Raum erwies sich als besonders geeignet für dieses Format. Die Besucher:innen nutzten die Möglichkeit, auch nach der Performance in der Installation zu verweilen, Gespräche zu führen und in direkten Austausch mit den Künstlerinnen zu treten. Dadurch entwickelte sich eine lebendige Kommunikations- und Diskussionssituation, die über den eigentlichen Aufführungszeitraum hinauswirkte.

Im Rahmen des Projekts konnte zudem die Zusammenarbeit mit DORF TV fortgesetzt werden. Der Sender begleitete die Veranstaltung mit einer Reportage und führte ein Interview mit den beteiligten Künstlerinnen. Diese mediale Präsenz trug wesentlich zur nachhaltigen Sichtbarkeit und Dokumentation des Projekts bei.

Mitwirkende

Sophia Sagaradze – Konzept, Komposition, Performance

Neli Pantsulaia – Konzept, Komposition, Performance

Elwin Ebmer – Ton- und Lichttechnik

[Link](#) zur Ankündigung

/// DAS (UN)BEWEGTE

07. November 2025 | 19:30 Uhr

Stadtpfarrkirche Urfahr, Schulstraße 4, 4040 Linz



Im November 2025 präsentierte die Internationale Gesellschaft für Neue Musik Österreich das Kammermusikkonzert „Das Unbewegte“ in Linz. Der Konzertabend zeichnete sich durch eine außergewöhnlich hohe Publikumsresonanz aus und setzte einen markanten Akzent im regionalen Musikleben.

Das Programm bestand ausschließlich aus Uraufführungen, die eigens für diesen Anlass komponiert wurden. Die Auswahl der beteiligten Komponist:innen erfolgte über einen offenen Call for Projects, den die IGNM

Anfang 2025 ausgeschrieben hatte. Dieses Verfahren ermöglichte eine gleichberechtigte Teilnahme von jungen wie etablierten Positionen der zeitgenössischen Kompositionsszene.

Die präsentierten Werke spiegelten eine große Bandbreite ästhetischer Ansätze und individueller Handschriften wider. Der Konzertverlauf war geprägt von differenziert gestalteten Klangräumen, in denen sich ruhige, kontemplative Passagen mit energetisch verdichteten Abschnitten abwechselten. Durch die Verbindung von instrumentalen, vokalen und performativen Elementen entstand ein vielschichtiger und dynamischer Gesamteindruck.

Die Publikumsresonanz war außerordentlich hoch: Der Saal war so stark besucht, dass kurzfristig zusätzliche Sitzplätze geschaffen werden mussten. Das große Interesse und die intensive Aufnahme des Programms unterstreichen die hohe Relevanz zeitgenössischer Musikformate sowie die Wirksamkeit offener Ausschreibungsmodelle in der Ansprache eines breiten Publikums.

Mitwirkende

Alexander Bauer – Orgel

Paquito Ernesto Chiti – Horn

Darya Sheiko – Tanz

Tina Nadjar – Stimme

Juan Lopez Cuamatzi – Performance

Elwin Ebmer – Ton- und Lichttechnik

Programm

Alireza Shahabolmolkfard *GET THIS OFF MY SHOULDER!* (2025, UA)

Reinhold Schinwand *Verwirbelungen II* (2025, UA)

Lena Michajlów *playground* (2025, UA)

Atousa Falamarzian *non-* (2025, UA)

Sandra Muciño *212* (2025, UA)

Lorenzo Troiani *Chi ha paura del buoi?* (2025, UA)

<https://www.dorftv.at/video/47686>

[Link](#) zur Ankündigung

IGNM – Salzburg

Die IGNM Salzburg konnte im Jahr 2025 ihre Aktivitäten erfolgreich fortsetzen und ihre Rolle als Plattform für zeitgenössische Musik weiter festigen. Die drei durchgeführten Konzerte präsentierten unterschiedliche Perspektiven auf aktuelle kompositorische Entwicklungen und verbanden künstlerische Innovation mit Nachwuchsförderung.

Besondere Schwerpunkte lagen auf der Förderung zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten, der Präsentation von Uraufführungen sowie der Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg. Mit der Einbindung des Pre-College wurde zudem gezielt der musikalische Nachwuchs gefördert.

/// Erinnern für die Zukunft

10. November 2025 | 15:00 Uhr

Kleines Studio, Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg



Mit dem Konzert „Erinnern für die Zukunft“ eröffnete die IGNM Salzburg ihre Konzertreihe 2025. Im Mittelpunkt standen Werke zeitgenössischer Salzburger Komponistinnen und Komponisten, die sich mit Fragen der Erinnerungskultur sowie gesellschaftlicher Verantwortung auseinandersetzten. Das Programm verband unterschiedliche ästhetische Positionen der Gegenwartsmusik und stellte die künstlerische Reflexion historischer und gesellschaftlicher Themen in den Fokus.

Komponisten: **Urban Östlund, Stefan David Hummel, Klemens Vereno**

[Link](#) zur Ankündigung

/// Resonances of Influence

19. November 2025 | 19:00 Uhr

Solitär, Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg



Mit „Resonances of Influence“ wurde ein interdisziplinär angelegtes Konzertformat präsentiert. Im Zentrum stand die Uraufführung eines Werkes des Komponisten Giorgio Musolesi auf Texte von Cristina Campo. Das Konzert verband musikalische, literarische und konzeptionelle Ebenen und zeigte die vielfältigen Einflüsse, die zeitgenössisches Komponieren prägen.

Komponisten: **Giorgio Musolesi, Reinhard Febel, Sarah Nemtsov** und **Nicola Sani**

[Link](#) zur Ankündigung

/// Pre-College Goes Neue Musik

13. Dezember 2025 | 17:00 Uhr

Solitär, Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg



Das Konzert „Pre-College goes New Music“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg durchgeführt und stellte junge musikalische Talente in den Mittelpunkt. Die Studierenden präsentierten Werke der Moderne und zeitgenössische Kompositionen und erhielten damit eine Plattform, sich mit aktueller Musik auseinanderzusetzen und

Bühnenerfahrung zu sammeln.

Komponist:innen: **Sara Pätz, Johannes Kral, Theodor Burkali, Anna Składanaya, Laurence Traiger, Ryōhei Hirose, Dimitri Terzakis, Isang Yun**

[Link](#) zur Ankündigung

IGNM – Steiermark

/// impuls Festival: Schallfeld Ensemble I KORPUS I

19. Februar 2025 | 20:00

Mumuth, György-Ligeti-Saal, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

Am 19. Februar präsentierte das Ensemble Schallfeld das erste Konzert ihrer Saison 2025. Die Konzertreihe steht 2025 unter dem Motto KORPUS. Die Freude war groß, erneut im Rahmen des impuls Festivals auftreten zu dürfen, diesmal mit Musik von Carola Bauckholt, Christophe Bertrand, Claudio Panariello, Alexander Khubeev und Misato Mochizuki. Das Programm griff elementare körperlich-emotionale Erfahrungen auf und überführt sie in musikalisch-poetische Formen. Ausgehend von der Erfahrung des Schmerzes und der Konfrontation mit Hybridität, Andersartigkeit und Distanz im Stück von Claudio Panariello, spannt sich der musikalische Bogen weiter zur hyperbolischen Beschreibung des gigantischen Körpers von Gargantua (Bertrand) und schließt mit Khubeevs hintersinniger musikalischer Untersuchung zu Körper- und Zeichensprache. Wie in den vergangenen Jahren sind mit Carola Bauckholt und Misato Mochizuki zwei renommierte Komponistinnen, die an der impuls Akademie unterrichten, im Programm vertreten. Das gab die Möglichkeit, eng mit ihnen zusammenzuarbeiten und auszutauschen. Als sehr positiv erwies sich, Annette Schön Müller als Solistin in Bertrands Werk zu Gast zu haben. 3

Das Konzert, das von der IGNM Steiermark unterstützt wurde, fand um 20:00 Uhr im György-Ligeti-Saal Graz statt.

<https://www.schallfeldensemble.com/event/impuls-festival-korpus-i/>

Programm

Claudio Panariello

To learn the obscene art of suffering pain, for flute, clarinet, saxophone, percussion, piano, violin, viola, cello, double bass, electronics (2022)

Carola Bauckholt

Keil, for flute, clarinet, percussion, piano, violin, viola, cello, double bass
(2000)

Christophe Bertrand

Madrigal, for soprano, flute, clarinet, percussion, piano, violin, cello (2005)

Misato Mochizuki

Voilages, for flute, clarinet, piano, violin, viola, cello (2000)

Alexander Khubeev

*don't leave the room, for performer, flute, clarinet, trombone, percussion,
piano, violin, cello, electronics, live-video* (2020)*

[Link](#) zur Ankündigung

**/// Cross-native Soundscapes – Ein musikalischer Austausch
zwischen Slowenien und Österreich**

8. April 2025 | 19:00

Bruseum Graz, Joanneumsviertel, 8010 Graz

Produktion IGNM Steiermark

In Kooperation mit dem Slowenischen Kulturinformationszentrum in
Österreich (SKICA) und Bruseum

9. April 2025 | 19:30

Slowenische Philharmonie, Kongresni trg 10, 1000 Ljubljana, Slovenia

Im Rahmen des Festivals Slowenischen Musiktage

Society of Slovene Composers (IGNM Slowenien) in Kooperation mit
dem Österreichischen Kulturforum Ljubljana

Das Konzertprojekt *Cross-native Soundscapes* brachte Werke von und mit Komponist*innen/Interpret*innen aus Slowenien und Österreich auf die Bühne und förderte damit den kreativen Austausch beider Länder. Im Mittelpunkt stand die Begegnung von Künstler*innen, die sowohl komponieren als auch selbst musizieren. Dadurch entstehen einzigartige Klanglandschaften, die einem interessierten Publikum für 4

die Rezeption in beiden Ländern offenstanden. Das Projekt verbindet traditionelle und zeitgenössische Einflüsse beider Kulturen und soll musikalische Synergien in einem innovativen und kreativen Rahmen erlebbar machen. Mit hochkarätigen Aufführungen, davon drei Uraufführungen, in Slowenien und Österreich wird der grenzüberschreitende Dialog vertieft und der kulturelle Austausch im Bereich der Musik bzw. Neuen Musik durch internationale Kooperationen maßgeblich weiter gefördert. Das Konzert in Ljubljana fand am Mittwoch, den 9. April 2025 in der Slowenischen Philharmonie im Rahmen des Festivals *Slowenischen Musiktage Society of Slovene Composers (IGNM Slowenien)* in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum Ljubljana statt.

Die „Bespielung“ der Museumsräume in welchen gleichzeitig die bildende Kunst ihre Heimat hat, schaffte hochspannende Synergien zwischen Klangkunst und Bildender Kunst, Rauminstallation und Performance! Zur Freude aller Veranstalter*innen wurde das Konzert durch das Landesstudio Steiermark ORF aufgezeichnet und durch Interviews anschaulich für die Ausstrahlung ergänzt!

<https://tv.orf.at/program/orf3/doberdanko1062.html>

<https://skica.at/sl/glasba/cross-native-soundscapes/>

Programm

Aleksandra Bajde Stimme & Klavier (SI/AT): *Aj, zelena* (DE: *Ach, grün*) (UA)

Nejc Kuhar Gitarre (SI/AT):

Preludiji za kitaro (DE: Präludien für Gitarre) (UA)

Uroš Rojko Klarinette (SI): *Monolog padlega angela* (DE: *Monolog eines gefallenen Engels*) für halbe Klarinette Solo

Matija Krečič Violine (SI): *Vocatio* (UA)

Tamara Friebe (AT): *Her speaking is as soft as a lotus* (2019)

Orchestration: Voice, Electronics (4-channel Max/Msp), Text: Tamara Friebe

Elisabeth Harnik

Klavier (AT): *clear the air* [to Yoko Ono] für Klavier und Lautsprecher (2019)
sustain [to Pauline Oliveros] für Klavier (2019)

[Link](#) zur Ankündigung

/// Konzertreihe Metamorphose

11. April 2025 | 19:00

Salon Stolz, [Theodor-Körner-Straße 67, 8010 Graz](#)

IGNM Steiermark in Kooperation mit den Metamorphosen

Die im Jahr 2018 entstandene Kulturinitiative „Konzertreihe Metamorphose“ findet 2025 zum sechsten Mal statt. Die Saison 2025 stand unter dem Motto „Die Fantasie im Wandel der Musik“. Fantasie ist die treibende Kraft hinter Kunst, Innovation und gesellschaftlichem Wandel. 2025 widmen wir uns musikalischen Werken, die uns in Traumwelten, filmische Visionen und kreative Sphären entführen.

Am Beispiel des letzten Abends der Reihe stand dieser ganz im Zeichen der KREATIVITÄT dreier Komponisten, die sowohl in der Gattung Kammermusik als auch in der Filmmusik unvergängliche Spuren hinterlassen haben. Miklós Rózsa verbindet die Ausdruckskraft und Dramatik seiner Filmmusik mit Feinheit und Komplexität kammermusikalischer Formen. Nino Rotas Streichquartett vereint rhythmische Vitalität mit melodischer Eleganz und offenbart eine schöpferische Fantasie, die weit über seine berühmten Filmmelodien hinausgeht. Erich Wolfgang Korngold schließlich spiegelt in seinem Quartett die ästhetische Tiefe und den Farbenreichtum der Wiener Musiktradition wider, bevor er seine Karriere als gefeierter Filmmusikkomponist fortsetzte.

Programm

Miklós Rózsa *Streichquartett Nr. 1, op. 22* (1950)

Nino Rota *Streichquartett in C-Dur 2*

— Pause —

Erich Wolfgang Korngold *Streichquartett Nr. 2 in Es-Dur, op. 26*

Alle Veranstaltungen werden durch Moderationen die ausgewählten Themen dem Publikum noch nähergebracht. Mittlerweile hat sich ein

interessiertes Stammpublikum um die Konzertreihe gebildet, das sich von Mal zu Mal erweitert. Dies verdankt sich nicht zuletzt durch die hochkarätigen Interpretationen durch herausragende Interpret*innen. Mit Lichtkonzepten im Veranstaltungsraum sollen die einzelnen Formate alle Sinne ansprechen! Durch die seit nunmehr zwei Jahren bestehende Kooperation erweitert sich auch die Präsenz der IGNM Sektion Steiermark in dankenswerter Weise und in Verbindung mit herausragenden Formaten zur zeitgenössischen Musik und Klangkunst des vergangenen Jahrhunderts in Österreich!

Ausführende:

Sarah Drake-Goraj – Violine

Moeko Sugiura – Violine

Thomas Kálmán Széll – Viola

Sigrid Narowetz – Violoncello

Prof. Mag. Arch. Wolfgang Grillitsch – Impulsbeitrag

Wolfgang Radl – Moderation

Dominik Krejan – Licht

[Link](#) zur Ankündigung

/// Acusmatique, please!

25. April 2025 | 19:30

Großer Minoritensaal, Mariahilferplatz 1, 8010 Austria

Davide Gagliardi, Klangregie

Elfriede Reissig, Moderation // Musikvermittlung

Programm

Donika Rudi (Kos.)

The lament of the earth acousmatic version

She spoke, but did we listen?

She asked, but did we respond?

She gasped, but did we stutter?

We are, until she is!

Davide Gagliardi (I)

Interludio I

Daniel Mayer (A)

Matters 9, 8-Kanal Fixed Media (2022)

Davide Gagliardi (I)

Interludio II

Anna Liao Zouning (USA/China)

These creatures unseen for 8-channel fixed media

Davide Gagliardi (I)

Reve

Maja Bosnić (Serbia)

There is Not Nothing.wav for 4 channel

Der Abend stand ganz im Zeichen der akusmatischen Musik. In einer Erklärung im Programm bezeichnet „das Wort Akusmatik (griechisch Akousma „auditive Wahrnehmung“) eine Musik, deren Klangerzeugungsmittel nicht sichtbar sind. Es entsteht eine Situation reinen Hörens, da die Aufmerksamkeit nicht durch eine sichtbare oder vorhersehbare Klangquelle beeinflusst wird. Der Begriff Akusmatik bezieht sich auf eine Pythagoras-Überlieferung, der zufolge nur seine engsten Schüler ihn bei seinem Unterricht sehen durften. Die neuen Schüler mussten hinter einem Vorhang Platz nehmen und konnten so weder die erklärenden Gesten noch die Physiognomie des Pythagoras sehen. Ihnen fehlten somit alle visuellen Informationen, so dass sie dem Unterricht lediglich durch intensives Zuhören folgen konnten. Mit großer Freude konnten Werke von namhaften Komponistinnen Südosteuropas (diesmal: Serbien und dem Kosovo) auf die Bühne des Großen Minoritensaals gebracht werden, um das enorme kreative Potential und der internationale Rang in der Klangkunst dieser geopolitischen Räume sicht- und -hörbar zu machen und grenzüberschreitend weiter bekannt zu machen! Für die KLANGREGIE konnte der Klangregisseur David Pirró gewonnen werden. Da es sich bei diesem Format auch um die Sparte „Musikvermittlung“ handelte, führte die Musikologin Elfriede Reissig, durch die

Geschichte der akusmatischen Musik. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme von Studierenden des Studiengangs „Elektronische Musik“ des IEM der Kunstuniversität Graz! Ebenso war der Institutsvorstand Prof. Dr. Robert Höldrich unter den Anwesenden, deren *Kreis* (wie zur Zeit Pythagoras wurden die Sessel im Kreis in den Großen Minoritensaal platziert!) auch durch interessierte Laien erweitert wurde und die in ihrem Feedback sehr begeistert und beeindruckt von den Inhalten des Konzertabends waren.

[Link](#) zur Ankündigung

/// Kooperation Ensemble Cantando Admont

15. Juni 2025 | 19:30

Großer Minoritensaal, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz



Programm

Orlando di Lasso (1532-1594)

Prophetiae Sibyllarum für 4 Stimmen (1550-1560)

Clemens Gadenstätter (*1966)

Break Eden. Gesänge von Sirenen.

Songs mit Zwischentexten für Stimme und Keyboard (2023)

Gespräch mit Clemens Gadenstätter und

Elfriede Reissig (IGNM Steiermark)

Moderation: Andreas Karl

Carlo Gesualdo (1566 - 1613)

Ahi, disperata vita für 5 Stimmen (1611)

Clemens Gadenstätter (*1966)

HEY. Madrigal für 6 Stimmen (2007)

Lars Tüchel, Einrichtung der Elektronik und Zuspieldungen

Benedikt Alphart, Klangregie

Andreas Karl, Moderation

Elfriede Reissig, Diskussion

Die mehrjährige Kooperation mit dem Ensemble Cantando Admont ermöglicht die Teilhabe an einer der spannendsten Konzertreihen in der Landeshauptstadt Graz. In den *concert talks* werden Komponist*innen der Gegenwart und ihr Werk im Besonderen für die menschliche Stimme, durch hochkarätige Interpretationen einem interessierten Publikum näher gebracht. Gleichzeitig geben sie Impulse für Komponist*innen Werke für Kammerchor und allem Möglichkeiten der Ensemblesmusik für Gesang und Stimme, zu komponieren.

Am 15. Juni stand der Komponist Clemens Gadenstätter 1966 in Zell am See (Österreich) geboren, studierte Komposition bei Erich Urbanner und Helmut Lachenmann, im Zentrum. Er zählt zu den Komponisten seiner Generation, die wie kaum ein anderer an die Substanz der Musik vordringen. Im Zentrum seines Schaffens steht nicht das Material selbst oder dessen kritische Reflexion, sondern eine Philosophie des Hörens, Verstehens und Empfindens. Diese basiert auf semantischen Analysen und einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit Wahrnehmungsphänomenen.

Zu *Madrigal*: „Auch die räumliche Disposition der Stimmen wird als kompositorisches Mittel genutzt: In der Partitur markieren Pfeile die Richtung eines Rufs, wodurch die Musik eine zusätzliche visuelle und akustische Dimension erhält.

[Link](#) zur Ankündigung

IGNM – Tirol

/// NAMES Ensemble

24. Mai 2025 | 19:30

ORF Tirol, Studio 3, Rennweg 14, 6020 Innsbruck



In diesem Konzert kamen zwei Werke zur Uraufführung: Des in Tirol lebenden Komponisten Arturo Fuentes sowie der jungen Komponistin Nava Hemyari. Das Konzert wurde vom Publikum gut angenommen und war für ein Neue Musik Konzert gut

ausgelastet, wie es bei Musik im Studio meistens der Fall ist. Das Konzert wurde aufgenommen und im Rahmen der Ö 1 Sendung Supernova am 17.08.2025 ausgestrahlt:

https://oe1.orf.at/programm/20250817/804221/Weltpremieren-vom-Festival-Listening-closely?utm_source=chatgpt.com

Eine Kooperation mit Musik im Studio und listening closely

[Link](#) zur Ankündigung

/// PRYZMA

27. Juni 2025 | 19:30

Waltherpark Innsbruck

Zum wiederholten Male war die Innsbrucker Band Pryzma als Teil der Reihe noiz//elektorauschen zu hören. Dieses Konzert war mit ca 150 Personen die bestbesuchte Veranstaltung des Jahres. Es wurde getanzt und um mehrere Zugaben gebeten. Die Band präsentierte spannende Eigenkompositionen und wird im Jahr 2026 erneut



eingeladen: Im Februar 2026 spielt das 5-köpfige Ensemble aus Innsbrucker Musiker*innen sein Album Release in der Bäckerei-Kulturbackstube.

[Link](#) zur Ankündigung

/// Annie Aries & Simon Öggl

17. Juli 2025 | 19:00

Waltherpark Innsbruck



Lounge-artige Beats und experimentelle Synthesizer Klänge erwartete das Publikum im Waltherpark. Das sonnige Wetter hat viele Menschen nach draußen und in den Park getrieben und es war ein fröhliches Treiben rund um das Konzert der Schweizer Künstlerin Annie Aries und des erfolgreichen Südtiroler Komponisten Simon Öggl. Beide arbeiten mit elektronischen Klängen, je doch in sehr unterschiedlichen Stilrichtungen.

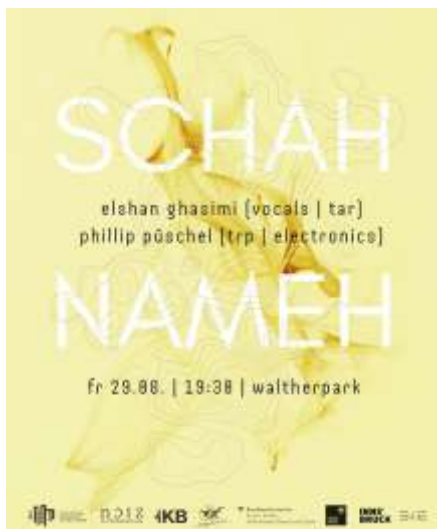
Dieses Konzert bildete den Auftakt der Reihe *noiz im Park* 2025.

[Link](#) zur Ankündigung

/// Elshan Ghasimi & Philipp Püschel

29. August 2025 | 19:30

Waltherpark Innsbruck



Mithilfe eines Pavillons, der die Zuhörer*innen vor dem Regen schützte, konnte dieses Konzert zum Glück über die Bühne gehen. Der Klang des Regens mischte sich in die mystischen Klänge der Tar und das Publikum war begeistert von der elektrisierenden Ausstrahlung der iranischen Künstlerin Elshan Ghasimi. Zusammen mit ihrem Duopartner Phillip Püschel an der

Trompete führt sie das Publikum in eine sphärische Klangwelt, in der die persische Sprache ihre volle Melodik entfaltet.

[Link](#) zur Ankündigung

/// Elevated Echoes

30. August 2025 | 10:00

Wanderung zur Arzler Alm



Eine kleine Gruppe aus ca 15 Personen traf sich am nebeligen Samstag Vormittag zu einer gemeinsamen Wanderung von der Hungerburg zur Arzler Alm. Auf dem Weg gab es mehrere Stationen, welche die Tiroler Geigerin Annette Fritz bereits im Vorfeld ausgesucht hatte. Wurde eine Station erreicht, schlüpfte die Musikerin in ein eigens für die Natur designte Konzertkleid und schuf in Windeseile eine Konzertsituation. So wurde eine Lichtung, ein Wegrand, eine Ansammlung von

Haselsträuchern zum Konzertsaal und man war verblüfft über die erstaunliche Akustik des Waldes. Zu hören war u.a. eine Uraufführung des österreichischen Komponisten Thomas Wally, der selbst auch mit dem Publikum mitwanderte.

[Link](#) zur Ankündigung

/// Trio Wellenbad

Unterwasser-Klanginstallation und Live-Konzerte

Live-Konzerte:

25. Oktober 2025 | 17:30 | 18:30

26. Oktober 2025 | 10:30 | 11:30

Sound-Installation: 26. Oktober: 12:00 bis 17:00

Hallenbad, Amraser Straße 3, 6020 Innsbruck



Diese Veranstaltung markiert die größte Produktion des Vereins seit seiner Gründung: Das Kölner Trio Wellenbad bespielte das Innsbrucker Hallenbad in der Amraser Straße. Mit eigener Technik zur Unterwasserbeschallung und eigenen Kompositionen gastierte das Trio bereits beim Beethoven Fest Bonn, der Münstertherme Düsseldorf sowie dem Frankenbad Bonn. Für das Konzert in Innsbruck arbeiteten sie mit dem Komponisten Hannes Kerschbaumer

zusammen, der ein Werk für Bassklarinette und Live-Elektronik zur Uraufführung brachte. Das Publikum wurde von dem Badepersonal vorab über die Veranstaltung informiert und reagierte sehr positiv auf die veränderte Atmosphäre im Schwimmbad.

[Link](#) zur Ankündigung